



Kauderwelsch

Plattdüütsch

das echte Norddeutsch





Bangbux

töwern

Horchlöpels

swumerich

Schietwedder

bruddig

geel snacken

Pütjerkroom

Kasbeern

ISBN 978-3-8317-6563-8

€ 9,90 [D]



N büschen dröge sollen sie sein, maulfaul obendrein, kriegen die Zähne nicht auseinander. Und wenn, dann versteht man sie nicht. Nach der Lektüre dieses Buches werden Sie nicht nur die Sprache, sondern auch die Mentalität der Norddeutschen verstehen, die sich genauso viel zu erzählen haben wie andere Menschen auch.

Plattdüütsch

Sie kommen dabei nur mit weniger Sätzen aus, formulieren keine langen Umwege und verlieren nicht unnötig viele Worte. Etwa 1300 Wörter und Redewendungen aus dem plattdüütschen Alltagswortschatz, praxisnah geordnet und anschaulich erläutert, lassen die meisten Verständnisprobleme schwinden und bieten einen amüsanten Einblick.

Reise Know-How Verlag, Bielefeld

**Kauderwelsch
Band 120**



Impressum

Hermann und Hans-Jürgen Fründt
Plattdüütsch – das echte Norddeutsch
erschiene im
REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-How Verlag Peter Rump GmbH
10. Auflage 2021
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen
wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt
und sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Layout und Kartografie
Layout-Konzept
Umschlag

REISE KNOW-How Verlag
Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
REISE KNOW-How Verlag
(Fotos: Hans-Jürgen Fründt, majonit/Adobe Stock))
Stefan Theurer
Silber Druck oHG, Lohfelden

Illustrationen
Druck und Bindung

ISBN 978-3-8317-6563-8



Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher
auch direkt über unseren Internet-Shop:
www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff
auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose
Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die
Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung
zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt
keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine
Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resul-
tieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete
Bereitstellung der Seiten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über **dnb.dnb.de** abrufbar.

Kauderwelsch

Hermann und
Hans-Jürgen Fründt

Plattdüütsch

das echte Norddeutsch

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch „Dialekt“ heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- das Kauderwelsch der alteingesessenen Bewohner vor Ort mit all seinen fremdartig und zuweilen lustig klingenden Lauten und Ausdrücken wirklich verstehen, und sich in **die Lebensart, das Lebensgefühl, die Lebensphilosophie** der Menschen vor Ort einzufühlen. Denn ein Dialekt ist nie nur eine andere Art zu sprechen, sondern Ausdruck einer anderen Art zu denken, fühlen, genießen, leben und zu lieben.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autorinnen und Autoren** werden Sie immer wieder zum Schmunzeln bringen und auf unterhaltsame Weise die Mentalität und das Lebensgefühl des jeweiligen Sprachraums vermitteln.

Kauderwelsch-Dialektführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Es erwarten Sie sprachliche Leckerbissen, gespickt mit **umgangssprachlichen Floskeln, Redewendungen und lockeren Sprüchen**, die den Mutterwitz der Bewohner charakterisieren.

Talk to each other!



Kauderwelsch und noch viel mehr:

www.reise-know-how.de

- **Immer** und **überall** bequem in unserem Shop einkaufen
- Mit **Smartphone, Tablet** und **Computer** die passenden Reisebücher und Landkarten finden
- **Downloads** von Büchern, Landkarten und Audioprodukten
- Alle **Verlagsprodukte** und **Erscheinungstermine** auf einen Klick
- **Online** vorab in den Büchern **blättern**
- Kostenlos **Informationen, Updates** und **Downloads** zu weltweiten Reisezielen abrufen
- **Newsletter** anschauen und abonnieren
- Ausführliche **Länderinformationen** zu fast allen Reisezielen



Inhalt



- 9 Vorwort
- 10 Wie dat alln's anfangen is
- 12 *Karte des plattdeutschen Sprachraums*
- 16 Wat is Platt?
- 19 Schrieven schall ik ok noch
- 20 Dat is Platt!

Unterschiede zum Hochdeutschen

- 23 Un nu eenfach lossabbeln
- 24 Jümmers suutsche
- 26 Dit und dat
- 27 Vun Gebruuk un Köökschengriepen
- 29 Ik heff mien un du hest dien
- 30 Mir un mich dat kenn ik nich
- 31 Geel snacken
- 32 Ik goh, du geihst – nu geht los
- 33 Wat güstern weer
- 35 Doon oder nicht doon

Im Gespräch



- 38 Land un Lüüd – Land und Leute
- 44 De Lüüd – Die Leute
- 48 Spruchweisheiten

- 52 De ganze Pagaasch – Die Familie
- 55 Schule und Kinder
- 57 Op'n Buurnhoff – Auf dem Bauernhof
- 65 Kledaasch – Kleidung
- 67 Dat Huus – Das Haus
- 68 Huusputz – Hausputz
- 69 Die Zeit
- 70 Schietwedder un Sünnschien
- 81 Die lockere Sprache des Alltags
- 87 Sik afmarachen – Sich abschinden
- 89 Plüüch, Puust un Pisalotten
- 91 De Tolen
- 92 Inköpen
- 95 Freten un Supen
- 105 Danz op de Deel
- 108 Mööd sien – Müde sein
- 109 In Urlaub föhrn
- 112 Lopen un nödeln
- 114 Luunsch – Launen
- 131 Dat du mien leevste büst

Anhang



- 137 Literaturliste
- 138 Wörterliste
- 155 Die Autoren

Die Autoren

Hermann und **Hans-Jürgen Fründt**, Vater und Sohn, wurden beide in derselben Stadt geboren und wuchsen auch dort auf. Gleichwohl stellte sich ihre plattdeutsche Sozialisation völlig unterschiedlich dar. Hermann Fründt (Jahrgang 1927) sprach sowohl im Elternhaus nur Plattdeutsch, als auch im elterlichen Geschäft, mit den Freunden und auch in der Schule. Später im Berufsleben auf dem Bau war Platt ebenfalls Umgangssprache. Sohn Hans-Jürgen, dreißig Jahre später geboren, erlebte bereits eine deutlich andere sprachliche Situation. Obwohl in der gleichen Stadt geboren und aufgewachsen, war Platt schon lange nicht mehr dominierend, weder unter den Freunden, noch in der Schule. Sogar im Elternhaus wurde Hochdeutsch gesprochen. Vater Hermann gibt heute zu, dass Platt seinerzeit alles andere als „in“ war, also wurde es zu Hause auch nicht gepflegt. Und so lernte es Hans-Jürgen durch Zuhören im Freundeskreis, da die Freunde durchaus untereinander Platt sprachen, aber niemals mit dem „Städter“. Als der dann viele Jahre später trotzdem von einem plattdeutschen Buchprojekt erzählte, war die Reaktion auch entsprechend: „Duuu? Willst das machen?“ Das Urteil fiel dann aber doch typisch nordisch aus: **Noch lang keen Schiet!**